

Kath. Kirchgemeinde Arbon

**Protokoll der Kirchgemeindeversammlung von Freitag, 28. November 2014, 19.<sup>15</sup> – 21.<sup>35</sup> Uhr, im Martins-Saal des Pfarreizentrums, Arbon**

- Anwesend:** 74 Kirchbürgerinnen und Kirchbürger  
2 nicht stimmberechtigte Gäste
- Entschuldigt:** 11 Personen (darunter Pater Henryk Walczak)
- Absolutes Mehr:** 38 Stimmen
- Urnenoffizianten:** Christel Kratochwill, Gaby Rotach und Markus Signer-Rupflin

- Traktanden:**
1. **Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 12. Mai 2014**
  2. **Budget 2015**
  3. **Gesamterneuerungswahlen**
    - **Kirchenvorsteherchaft**
    - **Revisoren**
    - **Urnenoffizianten**
  4. **Halbjahresbericht**
  5. **Zwischenbericht Innenrenovation Martinskirche**  
**Architekt Kurt Sonderegger**
  6. **Diverses und Umfrage**

**Musikalische Einstimmung**

Zum Auftakt spielt Julian Lehmann zwei fröhliche Stücke auf seinem Hackbrett und erntet damit von den Anwesenden grossen Applaus.

**Begrüssung und Besinnung**

Präsident Dominik Diezi begrüsst die anwesenden Kirchbürgerinnen und Kirchbürger herzlich zur Budget-Kirchgemeinde-Versammlung. Einen speziellen Gruss richtet er an Vizestadtammann Patrick Hug, die Mitarbeitenden der Kirchgemeinde sowie Mitglieder von Pfarreivereinen. Als Gast kann er Architekt Kurt Sonderegger willkommen heissen, der unter Trakt. 5 über die Innenrenovation der Martinskirche informieren wird.

Zur Besinnung trägt Diakon Thomas Zimmermann ein Gebet vor.

**Formelle Eröffnung der Versammlung**

Der Präsident eröffnet die Versammlung offiziell nach KOG. Er gibt bekannt, dass 74 Stimmberechtigte anwesend sind, 11 Entschuldigungen vorliegen, so dass das absolute Mehr bei 38 liegt. Die Urnenoffizianten Gaby Rotach, Christel Kratochwill und Markus Signer werden als Stimmzähler vorgeschlagen und einstimmig bestätigt. Zur vorliegenden Traktandenliste werden keine Ergänzungen gewünscht, so dass diese als genehmigt betrachtet werden kann.

**1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 12. Mai 2014**

Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 12.5.2014 wurde auf den Seiten 4 – 7 der Botschaft abgedruckt. Es wird von den Stimmberechtigten diskussionslos ohne Gegenstimmen, bei 2 Enthaltungen, genehmigt und der Erstellerin, Maria Rupflin, verdankt.

**2. Budget 2015**

Das Budget 2015 mit unverändertem Steuerfuss von 21%, d.h. 18% ordentliche Steuer plus 3% Bausteuer, wurde wiederum in Kurzform auf den Seiten 8 – 10 der zugestellten Botschaft vorgestellt. Es bestand auch die Möglichkeit, Einsicht ins detaillierte Budget zu nehmen, einerseits auf der homepage [www.kath-arbon.ch](http://www.kath-arbon.ch) oder persönlich an zwei Nachmittagen im November bei der Buchhaltungsstelle.

Ohne Einwand aus der Versammlung wird das Budget wiederum durch Sascha Bigger erläutert. Als erstes erklärt er die ausserordentlichen Abweichungen gegenüber dem Vorjahr.

#### Verwaltung

- reduzierter Aufwand bei Wahlen/Abstimmungen, da keine Wahlen stattfinden
- Mehraufwand für den Unterhalt des Archivs

#### Religionsunterricht Oberstufe

- Mehrkosten für Weiterbildungen

#### Seelsorgepersonal

- Pensumerweiterung im Bereich der Jugendarbeit

#### Gemeinschaft

- Mehreinnahmen aus Inseraten im Pfarrblatt
- Mehrausgaben für Wallfahrt, ökum. Herbstlager, Pfarreise und Entstehung Pastoralraum

Bei den Liegenschaften sind folgende ausserordentliche Positionen erwähnenswert:

- Projektierungskosten Aussenrenovation Kirche St. Martin
- Trockenreinigung Galluskapelle
- Neuanschaffung Küchenmobiliar Pfarreizentrum
- Umgebungsarbeiten (Bäume und Hecken) Pfarrhaus
- Rückstellung CHF 285'000 aus Bausteuer

Die Übersicht/Vergleich „Budget 2015/Budget 2014/Rechnung 2013“ der einzelnen Kostengruppen wird präsentiert. Der allgemeine Anstieg der Lohnkosten gegenüber der Rechnung 2013 ist u.a. durch die höheren BVG-Kosten begründet, weil die Landeskirche ihren Anteil gestrichen hat.

Die Position 4 Gemeinschaft ist mit allen Detailkonten auf Seite 10 aufgeführt.

Der Liegenschafts-Unterhalt ist ziemlich ausgeglichen und beinhaltet den Projektierungs-Kredit von CHF 14'000 für die Aussenrenovation Martinskirche.

Die Steuereinnahmen wurden mit 2.34 Mio. auf der gleichen Höhe wie 2014 budgetiert, da angenommen wird, dass sich die Steuererträge gegenüber 2014 kaum verändern werden.

In den folgenden Grafiken werden einerseits ein Kostenvergleich der Jahre 2010 – 2015 und andererseits der Verlauf der Steuereinnahmen von 2005 – 2015 dargestellt. Aus letzterem ist die Entwicklung mit und ohne Bausteuer ersichtlich.

Präsident Dominik Diezi gibt zu zwei Positionen ergänzende Erklärungen ab:

- Pastoralraum

Gemäss Plan von Bischof Felix sollen alle thurgauischen Pfarreien in sog. Pastoralräume eingebunden werden, wobei bis anhin erst zwei davon gebildet wurden. Im Herbst fanden Gespräche mit den Seelsorgenden und den Kirchgemeinden statt. In unserem Pastoralraum (Arbon-Horn-Steinebrunn) sind die personellen Fragen (vor allem der Leitung) noch nicht gelöst. Die Art der Zusammenarbeit müssen die drei Kirchgemeinden klären.

Nun wird die Lage noch komplizierter, nachdem letzte Woche die bischöfliche Regionalleitung einen neuen Vorschlag präsentiert hat, wonach ein grosser Pastoralraum Oberthurgau mit drei Leitungseinheiten – zu bilden sei. Diese neue Situation wirft viele neue Fragen auf und muss nun analysiert werden. Das bedeutet viel anspruchsvolle und aufwändige Arbeit unter Beizug einer externen fachlichen Begleitung, was logischerweise entsprechende Kosten zur Folge haben wird. Im Konto 400.363.65 wurden deshalb vorsichtshalber CHF 10'000 budgetiert.

- Projektierungskosten für Aussenrenovation Martinskirche

CHF 14'000 sind im Budget 2015 enthalten. Da die Innenrenovation der Martinskirche im Wesentlichen abgeschlossen ist, möchte die Behörde den Schwung nutzen und auch die Aussenrenovation in Angriff nehmen, wie dies im Investitionsplan vorgesehen ist. Somit könnte an der Rechnungsgemeinde Anfangs Mai 2015 ein entsprechendes Projekt vorgelegt werden. Die Berechnung der genauen Kostenhöhe ist das Ziel des heute vorgelegten Projektierungskredites. Die gesamten Kosten für die Erarbeitung eines konkreten Projektes belaufen sich auf CHF 20'000, was grundsätzlich noch innerhalb der Finanzkompetenz der Behörde liegt. Wetterbedingt mussten nur CHF 6'000 dringlich gesprochen werden für Abklärungen durch Architekt Kurt Sonderegger, und der Restbetrag von 14'000 wurde ins Budget aufgenommen. Es ist geplant, ihn auch mit den übrigen Projektierungsarbeiten zu beauftragen, um baldmöglichst eine genaue Kostenübersicht zu erhalten und den Umbaukredit vorlegen zu können.

Das vorliegende Budget 2015 weist bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 21% einen Vorschlag von CHF 47'420 aus.

Da zum Budget keine Fragen gestellt werden, eröffnet Dominik Diezi die Diskussion.

Werner Federer meldet sich mit einem längeren Votum am Mikrophon zu Wort: Er kritisiert, dass die Behörde die Aussenrenovation der Martinskirche mit dem gleichen pensionierten Architekten durchziehen will wie die Innenrenovation. Bereits vor drei Jahren hätte er sich dagegen gewehrt und es sei ihm versprochen worden, bei der Aussenrenovation anders vorzugehen. Kirchbürger Raphael Künzler, dessen ganze Familie in der Pfarrei sehr engagiert ist, könnte nach seiner Meinung diese Arbeiten auch zufriedenstellend ausführen. Dabei wolle er nichts gegen die Fähigkeiten von Architekt Sonderegger sagen, sondern es gehe hier um die Sorgfältigkeit und Gedankenlosigkeit der Kirchenvorsteherchaft.

Deshalb stellt Werner Federer folgende Anträge:

- Der Betrag von CHF 14'000 soll aus dem Budget 2015 gestrichen werden
- Die laufenden Vorbereitungsarbeiten für die Aussenrenovation der Martinskirche sind zu stoppen und an der nächsten Kirchgemeindeversammlung ein neuer Vorschlag zu unterbreiten

Der ebenfalls anwesende Raphael Künzler äussert sich persönlich dazu. Er erwarte keine Gegenleistungen für seine ehrenamtliche Tätigkeit. Natürlich hätte er sich gefreut über einen Architekturauftrag der Kirchgemeinde, aber das Wichtigste sei, dass die Arbeit einwandfrei ausgeführt werde, und er erachte es als sinnvoll, die Innen- und Aussenrenovation nicht voneinander zu lösen.

Zum gleichen Thema erfolgen weitere Wortmeldungen bzw. Fragen:

- Ralph Zanoni fragt nach den Beweggründen der Kirchenvorsteherschaft
- Michael Hein möchte wissen, weshalb man sich für einen Pensionär entschieden habe
- Patrick Hug dankt Werner Federer für seine Denkanstösse und Raphael Künzler für sein Verhalten in dieser Frage. Der Kirchgemeinde gratuliert er zur gesunden und stabilen Finanzlage und zur zurückhaltenden Budgetierung.
- Auch Andreas Helfenberger bedankt sich für die offenen Stellungnahmen.

Kirchenpräsident Dominik Diezi legt in seinen umfassenden Argumentationen die Sicht der Behörde dar. Die Einwände von Werner Federer sind teilweise verständlich und die Kirchenvorsteherschaft hat sich ihren Entscheidung auch nicht leicht gemacht. Trotzdem hat sie sich für Architekt Kurt Sonderegger entschieden, weil ein Architektenwechsel im jetzigen Zeitpunkt keinen Sinn machen würde. Kurt Sonderegger ist ein ausgewiesener Fachmann und hat die Innenrenovation sehr gut geleitet. Die Baukommission ist seit 3 Jahren an der Arbeit, wobei auch schon verschiedene Punkte und Fragen der Aussenhülle angesprochen und überlegt wurden (z.B. Fenster, Türen, energetische Massnahmen, Untersicht auf der Westseite). Die Innen- und Aussenrenovation ist in gewissem Sinn eine Einheit, da vieles ineinander läuft. Ein neuer Architekt müsste sich zuerst einarbeiten, was eine grössere zeitliche Verzögerung mit erheblichen Mehrkosten zur Folge hätte. Deshalb rät Dominik Diezi, die Anträge von Werner Federer abzulehnen.

Auch in Zukunft stehen weitere Sanierungen von Gebäuden der Kirchgemeinde an, so dass wir auf Architekt Raphael Künzler zurückkommen werden.

Darauf antwortet Werner Federer, dass es ihm um eine Grundsatzfrage gehe; es müssten Berufsleute berücksichtigt werden, welche auch Lehrlinge ausbilden.

Präsident Dominik Diezi entgegnet, dass die Kirchenvorsteherschaft absolut nicht gedankenlos gehandelt habe. Es war ein gut überlegter Entscheid. Obwohl die Konkurrenz im Baugewerbe gross sei, dürften Fachleute im Pensionsalter nicht diskriminiert werden.

Architekt Kurt Sonderegger meldet sich persönlich zu Wort und erklärt, dass er seine Pensionierung auf das Alter 70 Jahre hinausgeschoben habe und somit weiterhin in die AHV-Kasse einzahle und selbstverständlich Steuern entrichte.

Carmen Gaus appelliert an die Kirchbürger, dafür einzutreten, dass der Architektenauftrag an eine Familie der Pfarrei vergeben werden soll. Die Antwort lautet: Über die Vergaben entscheidet die Behörde. In der Kompetenz der Kirchgemeindeversammlung steht es allerdings, die entsprechende Budgetposition zu streichen. Deshalb wird diese vorab separat zur Abstimmung gebracht.

#### Abstimmungen:

Präsident Dominik Diezi erklärt, dass zuerst über den Antrag Federer abgestimmt wird und anschliessend über das Gesamtbudget 2015.

Der Antrag von Werner Federer, die Pos. von CHF 14'000 für die Projektierung der Aussenrenovation der Martinskirche aus dem Budget zu streichen, wird mit **14 JA** zu **44 NEIN**, bei 9 Enthaltungen, abgelehnt.

Das von der Kirchenvorsteherschaft vorgelegte Budget 2015 (inkl. 14'000 Projektierungskosten Aussenrenovation Martinskirche) mit einem Ertragsüberschuss von CHF 47'400, bei einem unveränderten Steuerfuss von 21%, wird grossmehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen, gutgeheissen.

### **3. Gesamterneuerungswahlen**

Detaillierte Angaben dazu sind in der Botschaft auf den Seiten 11 und 12 zu finden.

#### Kirchenvorsteherschaft

Für eine weitere Amtsperiode in der Kirchenvorsteherschaft stellen sich Dominik Diezi, Heinz Gygax und Rosemarie Wusk zur Verfügung. Für die Vakanzen konnten erfreulicherweise drei neue Personen gefunden werden, welche sich allesamt bereits in verschiedenen ehrenamtlichen Tätigkeiten in unserer Pfarrei engagiert haben. Mathilde Künzler, Myrta Lehmann und Andreas Raschle stellen sich kurz persönlich vor. Auf die Anfrage nach weiteren Wahlvorschlägen aus der Versammlung erfolgen keine Meldungen.

### Rechnungsrevisoren

Für diese Chargen stellen sich zur Wahl:

- Carmen Raschle (bisher)
- Andreas Helfenberger (neu)
- Carmela Lucifero (neu)

Ersatzrevisor: Hans Keiser (neu)

Keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung.

Bei den **Urnenoffizianten/Mitglieder des Wahlbüros** kandidieren 8 Bisherige gemäss Liste in der Botschaft und die beiden neuen Sandra Hug und Maria Mittag. Keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung.

Zum Traktandum Wahlen werden noch folgende ergänzende Informationen abgegeben:

Dominik Diezi stellt sich auch wieder als Präsident zur Verfügung. Die Buchhaltung wird seit über 4 Jahren materiell durch Treuhänder Sascha Bigger geführt, der auch noch viele zusätzliche Aufgaben erledigt und somit eine ideale Besetzung bedeutet. Das geltende Kirchenorganisationsgesetz (KOG) verlangt, dass der Pfleger in der Kirchgemeinde Arbon wohnt, so dass Sascha Bigger nicht wählbar ist. Die längerfristige Übernahme der Finanzverantwortung durch die Gesamtbehörde wurde durch den Kirchenrat nicht akzeptiert. Da die Wahlkommission niemanden finden konnte für das Pflegeramt, hat sich Rosemarie Wusk bereit erklärt, dieses formell zu übernehmen.

Das KOG schreibt auch vor, dass die Wahl der Kirchenvorsteherschaft geheim, also schriftlich mittels Wahlzettel und Urne, zu erfolgen hat. Die übrigen Chargen können offen gewählt werden.

Aus praktischen Gründen werden zuerst die Revisoren einzeln gewählt:

- Andreas Helfenberger (neu) wird einstimmig ohne Gegenstimme und Enthaltungen gewählt.
- Carmen Raschle (bisher) wird einstimmig ohne Gegenstimme und Enthaltungen gewählt.
- Carmela Lucifero (neu) wird einstimmig ohne Gegenstimme und Enthaltungen gewählt.

Als Ersatzrevisor wird Hans Keiser (neu) ebenfalls einstimmig ohne Gegenstimme und Enthaltungen gewählt.

Herzliche Gratulation an die gewählten Revisoren und besten Dank für ihren zukünftigen Einsatz.

Die 10 vorgeschlagenen Urnenoffizianten

Annemarie Beck, Bruno Bühler, Cäcilia Helfenberger, Christel Kratochwill, Bruno Lehner, Gaby Rotach-Thoma, Markus Schlegel, Markus Signer-Rupflin (alle bisher) und Sandra Hug und Maria Mittag (neu)

werden in globo einstimmig (ohne Gegenstimmen und Enthaltungen) gewählt.

Anschliessend werden die Wahlzettel für die Wahl der Kirchenvorsteherschaft durch die Stimmzähler ausgeteilt und nach deren Ausfüllen durch die Stimmbürger mit der Urne wieder eingesammelt.

Die Aktuarin und die Stimmzähler ziehen sich zur Auszählung zurück.

Die Wahlergebnisse werden nach den Traktanden 4 und 5 bekanntgegeben

## 4. Halbjahresbericht

### Personelles

- Auf Ende des Schuljahres mussten wir leider Mike Qerkini verabschieden, der während 4 Jahren im Bereich des Religionsunterrichtes und der Jugendarbeit sowie beim Aufbau der Firmleitergruppe mit grossem Engagement tätig war.
- Albert Ramaj arbeitet neu 100% und übernimmt die Jugendarbeit.
- Im September durften wir die feierliche Diakonweihe unseres Pastoralassistenten, Thomas Zimmermann, in unserer Pfarrkirche erleben. Wir wünschen Thomas Zimmermann auf dem Weg zur Priesterweihe Gottes Segen.
- Im August mussten wir leider unseren langjährigen Pfarrresignat, Anton Hopp, zu Grabe tragen. Viele Jahre durften wir auf seine geschätzten Dienste zählen.
- Derzeit sind wir auf der Suche nach einer Katechetin/einem Katecheten mit einem Pensum von 20-40% auf das Schuljahr 2015/2016.

### Liegenschaften

- Über den Stand der Innenrenovation der Martinskirche wird unter Trakt. 5 der leitende Architekt Kurt Sonderegger referieren.
- Gut angelaufen ist das Projekt „Grüner Güggel“. Neben dem Gedanken der Bewahrung der Schöpfung geht es auch um Verhaltensänderungen von Pfarrei und Kirchgemeinde, um den Ressourcenverbrauch dauerhaft zu senken und dadurch Einsparung unnötiger finanzieller Auslagen.
- Weiterhin beschäftigt hat uns im letzten halben Jahr die neue Verkehrsführung in der Altstadt. Nach Auflage des definitiven Verkehrskonzeptes wird über das weitere Vorgehen entschieden.
- Bei unserer mobilen Chorbühne wurde ein Sicherheitsgeländer angebracht.

- Schliesslich wird der Thujabaum zwischen dem evang. und unserem Pfarrhaus auf Wunsch der evang. Kirchgemeinde im nächsten Frühjahr gefällt.

#### Verwaltung

- Wie alle zwei Jahre führten wir dieses Jahr wiederum unseren Mitarbeiterabend durch. Dabei wurde unseren Mitarbeitenden und vielen ehrenamtlich Engagierten ein herzliches „Vergelt's Gott“ für ihre unverzichtbaren Dienste ausgesprochen.
- Was das Pfarrblatt anbelangt, so werden wir voraussichtlich ab Mitte 2015 mit einem neuen Layout starten.
- Mit Mitteln des Bau- und Strukturhilfefonds sowie aus dem Spontanhilfefonds konnten im letzten halben Jahr mehrere sinnvolle Projekte im Totalbetrag von CHF 14'000 unterstützt werden.

#### Fragen und Anregungen zum Halbjahresbericht

- Vizestadtammann Patrick Hug bittet um Geduld mit dem neuen Verkehrsregime, das sich in einer 1-jährigen Versuchsphase befindet. Es werden weitere Varianten-Vorschläge geprüft.
- Arthur Trentin stellt fest, dass wegen der Aufhebung der Postauto-Haltestelle an der Promenadenstrasse einige Pfarreiangehörige am Sonntag nicht mehr rechtzeitig zum Gottesdienst um 10.15 Uhr kommen könnten.
- Bruno Lehner erkundigt sich, ob eine Ersatzpflanzung für den zu fällenden Baum an der Promenadenstrasse geplant sei, was verneint wird.

## 5. Zwischenbericht Innenrenovation Martinskirche

Architekt Kurt Sonderegger

Zu Beginn seines Referates hält Kurt Sonderegger einige Daten fest, nämlich: Die Zustimmung zum Baukredit von CHF 1.3 Mio. erfolgte an der Kirchgemeindeversammlung vom 25.11.2012. Die Renovation des Kirchenschiffes und des Chors startete am 21.05. und konnte am 25.10.2013 abgeschlossen werden. Anschliessend folgte ab 3.11.2013 bis Ende März 2014 die Orgelsanierung. Am Samstag 12. April konnte unsere Martinskirche wieder eingeweiht werden.

Während der ganzen Sanierungszeit konnten die Kirchenbesucher die Renovationen 1:1 mitverfolgen. Die Arbeiten wurden gemäss Kostenvoranschlag und Baubeschrieb, unter Beizug der Denkmalpflege und der Restauratorin ausgeführt. Sämtliche Räumlichkeiten inkl. Beichtstühle, Empore und die Orgel sind somit saniert, renoviert und teilweise Bauteile wieder in den Urzustand zurückgeführt worden.

Der bauliche Teil ist somit abgeschlossen; die Bauabrechnung kann jedoch noch nicht vorgelegt werden, da die zeitaufwendigen Konservierungen und Restaurierungen des Kirchenschatzes – rund 130 Objekte – noch in Arbeit sind. Der Kirchenschatz ist dann über der oberen Sakristei in einem neu erstellten und abschliessbaren Raum zentral gelagert.

Ebenfalls ist vorgesehen, eine neue Gesamtschliessanlage zu erstellen, da derzeit zu viele Schlüssel im Umlauf sind.

Anschliessend erfolgt noch die Subventionsabrechnung an das Amt für Denkmalpflege und die Stadt Arbon.

Zu den Baukosten kann Architekt Sonderegger erfreulicherweise mitteilen, dass alle Arbeiten innerhalb des gesprochenen Kredites abgeschlossen werden können. Dank der Trockenreinigung an Wänden und Decken im Kirchenschiff und Chor konnte einiges an Kosten eingespart werden.

Abschliessend bedankt sich Kurt Sonderegger nochmals für das entgegengebrachte Vertrauen.

### Wahlergebnisse

Präsident Dominik Diezi kann folgende Wahlergebnisse bekanntgeben:

Als **Mitglieder der Kirchenvorsteherschaft** wurden gewählt

|                   |            |
|-------------------|------------|
| Diezi Dominik     | 62 Stimmen |
| Gygax Heinz       | 68 Stimmen |
| Wusk Rosemarie    | 59 Stimmen |
| Künzler Mathilde  | 71 Stimmen |
| Lehmann-Näf Myrta | 71 Stimmen |
| Raschle Andreas   | 71 Stimmen |

Als **Kirchenpräsident** wurde wiedergewählt:

|               |            |
|---------------|------------|
| Diezi Dominik | 70 Stimmen |
|---------------|------------|

Als **Kirchenpflegerin** wurde gewählt:

|                |            |
|----------------|------------|
| Wusk Rosemarie | 67 Stimmen |
|----------------|------------|

Dominik Diezi bedankt sich bei den anwesenden Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern für das durch die Wahl entgegengebrachte Vertrauen.

## 6. Diverses und Umfrage

### Verabschiedung Maria Rupflin

Dominik Diezi verabschiedet Aktuarin Maria Rupflin mit herzlichen Worten und grossem Dank für das Engagement in verschiedenen Bereichen während den letzten 20 Jahren. Als Abschiedsgeschenk wird ein Geschenkkorb mit vielen nützlichen Gartenutensilien und ein Betrag für einen neuen Baum überreicht.

### Weitere Bemerkungen

keine

Der Präsident kann um 21.<sup>35</sup> Uhr die Kirchgemeindeversammlung offiziell schliessen mit dem Dank an alle Teilnehmenden.

Er lädt alle zum anschliessenden Apéro im Foyer ein und bedankt sich bei Rosemarie Wusk für die Vorbereitung und die originelle Deko.

Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am Montagabend, 11. Mai 2015, statt.

Arbon, Ende Dezember 2014

Für das Protokoll:

Die Aktuarin:

Maria Rupflin

Der Präsident:

Dominik Diezi

Die Urnenoffizianten: